

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 25.

Mittwoch 28. März

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Der am 13. Februar d. J. in Stammheim im Wege des Abstreichs vorgenommene Afford über die Herstellung des sogenannten Sandwegs im Staatswald Rentheimerberg erhielt die höhere Genehmigung nicht, und wird daher nächsten

Samstag den 31. März

Morgens 9 Uhr

eine wiederholte Abstreichs-Verhandlung dahier vorgenommen werden.

Stammheim, 27. März 1849.

K. Revierförster

Wild.

Calw.

Die Rekruten des hiesigen Oberamts sind in Bälde auf drei dreispännigen Wagen von hier nach Sindelfingen zu fahren, und werden die Kosten am

Samstag den 31. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten in Abstreich gebracht, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 23. März 1849.

Oberamtspflege.

Buttersack.

Altbürg.

(Holzverkauf).

Aus dem Gemeindewald werden 200 Stück Holz verkauft und zwar 100 Stück tannenes und 100 Stück forchenes vom 60r abwärts,

nachdem sich Liebhaber zeigen.

Die Verkaufs-Verhandlung findet

am

Donnerstag den 5. April

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt. Die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht werden.

Den 24. März 1849.

Schuldheiß Erhart.

Calw.

Auf der Teinacher Straße, unweit der Stadt, ist eine Kette (Landzug) gefunden worden, welche der Eigentümer gegen Bezahlung der Unkosten bei der unterzeichneten Stelle abholen kann.

Den 26. März 1849.

Stadtschuldheißenamnt.

Neubulach.

(Färberei-Verkauf).

Das Anwesen des Färbers Albert Köber von hier, bestehend in:

Einer zweistöckigen Behausung und Scheuer in der Schlipf-Brand-Versicherungs-Anschlag 800 fl.

Einem einstöckigen Farbhaus hinter dem Wohngebäude. Brandversicherung-Anschlag 300 fl. kommt auf Verlangen des Pfandgläubigers,

Donnerstag den 5. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum öffentlichen Aufstreich.

Den 23. März 1849.

Stadtrath.

Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Konkursmasse des Strumpfwerkers Jakob Nonnenmann dahier: eine 3stöckige Behausung in der

Badgasse und eine Hofraithe mit Gärten dabei von ungefähr 1 Bril. Plaz. Anschlag 2300 fl. und eine Anzahl von Allmandbäumen, am

Montag den 23. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 23. März 1849.

Stadtschuldheißenamnt.

Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Konkursmasse des Johann Michael Riehm, Fuhrmanns dahier

$\frac{3}{10}$ von einer dreistöckigen Behausung, Scheuer und Keller unter einem Dach am Marktplaz, angeschlagen zu 760 fl. und $3\frac{1}{2}$ Bril. $5\frac{1}{2}$ Rth. Akers auf dem Salgenwasen, Zelg Heumaden, Hagelweg. Anschlag 100 fl.

am

Montag den 30. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus.

Den 23. März 1849.

Stadtschuldheißenamnt.

Neubulach.

(Reisstangen- Wagner- und Langholz-Verkauf).

Am-

Dienstag den 10. April

Morgens 9 Uhr

werden ungefähr

1500 Stück birkenne Reisstangen von 6 bis 24 Schub lang. Wagnerholz aller Art, 26 Stück birkenne und buchene Klöße

Nachmittags 1 Uhr

150 Stück Langholz vom 60r ab

wärts, stehend im Stadtwald
Ziegelbach auf der Ebene,
auf hiesigem Rathhaus im öffentli-
chen Aufstreich gegen baare Bezah-
lung verkauft. Liebhaber werden
hiezuhin eingeladen.

Aus Auftrag:
Der Ortsvorstand Mayer.

D e r s c h w a n d o r f.
Oberamts Nagold.
(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,
aus ihrem Kommunwald Jospers-
nachstehendes Langholz schönster Qua-
lität, bestehend in:

200 Stämmen Weiß- und Roth-
tannen, vom 80r bis 60r ab-
wärts, am

Donnerstag den 29. März d. J.

Vormittags 10 Uhr
im Walde selbst im öffentlichen Auf-
streich zu verkaufen, wozu man die
Liebhaber mit dem Bemerkten einla-
det, daß das Holz leicht abzuführen
und von der Landstraße blos eine
halbe Viertelstunde entfernt ist.

Den 13. März 1849.

Im Auftrag des Gemeinderaths;
Schultheiß Walz.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannten Santsachen
wird die Schuldenliquidation zur
unten bemerkten Zeit vorgenommen
werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im schwäbischen
Merkur erscheinende weitere Bekannt-
machung hiemit auf, ihre Ansprü-
che gehörig anzumelden.

1) Jakob Nonnenmann, Strumpf-
weber in Calw,

Montag den 23. April

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw;

2) Johann Martin Mohr, Bäcker
in Simmozheim,

Freitag den 27. April

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Simmozheim;

3) Johann Michael Niehm, Fuhr-
mann in Calw,

Montag den 14. Mai

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw.
Den 20. März 1849.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

K o h l e r s t h a l.
Gemeinde Altbulach.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Ganntmasse des Michael
Friedrich Reutter wird dessen sämt-
liche hienach beschriebene Liegenschaft
am

30. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Altbulach
wiederholt im öffentlichen Aufstreich
verkauft:

Eine 2stockige Behausung sammt
Stallung und Keller im Koh-
lersthal,

die größere Hälfte an einer Scheuer
allda,

die Hälfte an 1 Brtl. 15 1/2 Rth.
Wiesen im untern Thal,

2 Brtl. 5 Rth. allda,

2 Brtl. 4 Rth. allda an der Na-
gold,

1 Mrg. 7 1/2 Rth. Garten beim
Haus,

2 1/2 Brtl. 15 1/4 Rth. Garten bei
der Scheuer,

2 1/2 Brtl. 12 3/8 Rth. Garten allda
am Calwerweg,

1/4 an 2 Mrg. 1/2 Brtl. 3 Rth.
Laubwald und Baufeld,

die Hälfte an 1 1/2 Brtl. Wiesen
auf Holzbronner Markung,

1 Mrg. 2 Brtl. 8 Rth. im Koh-
lersthal in Brühlwiesen.

Das ganze Anwesen ist in gutem
Zustande und die Güter sind in der
besten Lage.

Liebhaber werden zu diesem Ver-
kaufe, Auswärtige hier Unbekannte
mit beglaubigten Vermögenszeugniß-
sen eingeladen, mit dem Bemerkten,
daß an diesem Tage der Kauf zuge-
sagt wird.

Gemeinderath.
Vorstand Kometsch.

N e u w e i l e r.
(Waldverkauf)

Am

Mittwoch den 11. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf der Rehmühle dem Fried-

rich Keller im Wege der Hilfsvoll-
streckung die Hälfte an 38 Morgen
Wald verkauft, wozu Liebhaber höf-
lich eingeladen werden.

Den 20. März 1849.

Schultheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

(Geschäfts-Empfehlung).

Indem ich dem geehrten Publi-
kum anzeige, daß ich mein bisheriges
Logis verlassen habe und nun im
Hause der Frau Bürgermeister Det-
tinger wohne, und indem ich für
das mir und meinem Bruder bisher
geschenkte Vertrauen herzlich danke,
setze ich dasselbe in Kenntniß, daß
ich nun mein Geschäft auf eigene
Rechnung treibe, und empfehle mich
in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten, namentlich auch im Schild-
schreiben, unter Zusicherung reeller
Arbeit und billiger Preise, auf das
Ungelegentlichste.

Lorenz Staudenmayer,
Jpfer, der jüngere.

C a l w.

Christian Widmaier, Sattler,
nimmt einen ordentlichen Menschen in
die Lehre auf.

C a l w.

Für die vielen armen Einwohner
von Altbulach, welche am Nerven-
fieber erkrankt und der Unterstützung
sehr bedürftig sind, nehmen wir Bei-
träge: Geld, Weißzeug, Lebens-
mittel, insbesondere Reis, Gerste,
Gries, Fleisch etc. zur Beförderung
an.

Den 25. März 1849.

Fischer. Schuldt.

Dr. Müller. Dr. Kaiser.

C a l w.

(Empfehlung).

Der Unterzeichnete, welcher sich
schon seit vielen Jahren dem Ge-
schäfte des Putzens der Kleider aus
wollenen und seidenen Kleidern al-
ler Art, sowie im Färben aller sei-
denen Stoffe zur Zufriedenheit wid-
mete, findet sich veranlaßt, einem

geehrte Publikum dieses sein Geschäft wieder in gütige Erinnerung zu bringen. Da die Hutmacherprofession in Folge gegenwärtiger Zeitverhältnisse sehr darnieder liegt, so werde ich mich ferner, wie bisher bestreben, jeden derartigen Auftrag auf das Beste und Billigste auszuführen und die gütige Rücksichtnahme auf mich als Bürger und Familienvater stets dankbar anerkennen.

Benz, Hutmacher
an der äußern Brücke.

Calw.

Bei Untermüller Reichert ist fortwährend Roggerste zu haben.

Calw.

Guten Dung hat billig zu verkaufen

Friedrich Binder.

~~~~~  
H i r s a u.  
~~~~~  
Nächsten Samstag Abend
ist bei mir Mezelsuppe, wobei
nach Belieben gespeist werden
kann. Zu zahlreichem Besuch
ladet höflichst ein
Nothfuß
J. Waldhorn.
~~~~~

~~~~~  
Calw.
Musik-Verein
~~~~~  
Donnerstag den 29. März  
Abends 7 Uhr  
im badiſchen Hof.  
~~~~~

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Pfrommer im Biergäßle.

Calw.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, einen Theil ihres untern Wurzgartens zu verpachten.

Schill u. Wagner.

Calw.

Schneider Widmann in der Nonnengasse kauft kleine Erdbirnen und dörres Geschnips.

Calw.

Donnerstag den 29. März Mittags 4 Uhr wird die zu wohlbätigen Zwecken veranstaltete Lotterie in der untern Mädchenschule gezogen. Loose um 6 fr. sind in derselben Schule am Mittwoch Mittag noch zu haben und wird um Abnahme freundlich gebeten.

Stammheim.

Gips, das Simri zu 6 fr. hat zu verkaufen

Delmüller Bertsch.

Calw.

Für die so zahlreiche Leichenbegleitung meines sel. Bruders David Hauser sage ich den hiesigen Tuchmachergesellen so wie auch den übrigen theilnehmenden Freunden meinen herzlichsten Dank.

Die Schwester
Friederike Hauser.

Calw.

(Neue Schrift). Der Unterzeichnete hat in Kommission zu verkaufen: Das Goldland Californien, oder: Sollen wir Gold suchen oder nicht? Eine Ansprache an den Gewerbestand Deutschlands, von Oberstudienrath Kapff. Preis 12 fr.

Buchbinder Beck.

Althengstätt.

Der Unterzeichnete verkauft einen neugefertigten Glanderpfug um einen billigen Preis.

Jakob Zeller, Wagner.

Calw.

Um gänzlich mit meinen gekochenden Erbsen und Linsen aufzuräumen, gebe ich das Simri zu 54 fr. bis 1 fl. ab. Ferner habe ich einen ganz guten halben Aufsatz Kommode und mehrere Kisten zu verkaufen.

Schill bei der Post.

Calw.

Derjenige Herr, welcher sich vor

rige Woche die Frechheit herausnahm, mir einen kleinen Pistol aus meiner Schänke zu nehmen, wird ernstlich ersucht, denselben in möglichster Bälde wieder an seinen Ort zu thun, und das Zutrauen, das ich ihm in meinem Hause geschenkt, nicht zu missbrauchen, widrigenfalls sich derselbe die Unannehmlichkeiten, die daraus entstehen, selbst zuzuschreiben hätte.

Nehm J. Schiff.

(Eingesendet).

Von Gottes Gnaden?

Die von Gott gegebenen Rechte und Pflichten der Obrigkeit, sind schon in dem Titel enthalten, den unsere Fürsten bisher führten, von Gottes Gnaden, damit soll ihnen kein Recht zu irgend einem Unrecht gegeben und entfernt kein Grund für unbeschränkte Willkürherrschaft ausgesprochen werden, vielmehr gerade die höchste und mächtigste Beschränkung durch den erhabensten Souverain, Gott, soll angezeigt werden — die Fürsten sollen bekennen, daß sie Alles der Gnade Gottes verdanken — und daher aus und in dieser Gnade und ihr zu Ehren regieren und leben sollen. Das Volk aber soll daraus erkennen, daß der Fürst nicht dem Volke, sondern dem Herren aller Herren seine Würde verdanke, und man um des Herrn Willen ihm Gehorsam schuldig seien. Deswegen erklärten auch wir uns offen für Beibehaltung dieses Vollmacts und Unmactbekenntnisses. Nur böswillige Verläumdung kann uns beschuldigen, daß wir damit ein Mißtrauen gegen unser Ministerium haben ausdrücken wollen. Das kam uns nicht von ferne in den Sinn, aber unsere

